**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
**Band:** 9 (1953)
**Heft:** 4

**Artikel:** Besuch der Präsidentin des Frauenweltbundes
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-845879

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Was du ererbt von deinen Vätern hast,*
*erwirb es, um es zu besitzen.*

*Schiller*

## Besuch der Präsidentin des Frauenweltbundes

Ein internationales Frauentreffen reizvollster Art feierten wir am Sonntagnachmittag, den 22. März 1953, beim Tee im Lyceumclub in Zürich. Fräulein Ester Graaff aus Kopenhagen (Dänemark), die Präsitin des Frauenweltbundes für gleiches Recht und gleiche Verantwortung (internationaler Frauenstimmrechtsverband) war bei uns auf Besuch.

Sie traf in Zürich mit zwei andern Präsidentinnen grosser internationaler Frauenverbände zusammen, nämlich mit Frau Dr. J. Eder-Schwyzer vom Internationalen Frauenrat und Frau Sprecher-Robert vom Internationalen Lyceumclub. Diese beiden hatten Fräulein Graaff zu Ehren einige Zürcherinnen eingeladen, so die Präsidentin unseres Stimmrechtsvereins Frau Dr. A. Rigling-Freiburghaus und Fräulein H. Cartier vom Schweiz. Frauensekretariat. Anwesend waren auch die I. Vicepräsidentin des internationalen Frauenrates Melle Fernande Baetens aus Brüssel und Frau P. Kaufmann-Masera, Zürich, die Quästorin dieses Verbandes.

In lebhafter Unterhaltung konnten wir unsere ausländischen Gäste kennenlernen. Nach dem Tee berichtete uns Fräulein Graaff von den dänischen Frauen. Wohl haben diese schon 1915 die politische Gleichberechtigung erhalten. Doch bedarf es unermüdlicher Aufklärung, dass die Frauen auch wirklich stimmen gehen und dass in die Behörden genügend Frauen gewählt werden. Heute sind 12 Däninnen im Senat und 14 im Reichstag. (12 % der Parlamentarier sind Frauen). In Kopenhagen ist jedes vierte Mitglied des Stadtrates eine Frau. Die Stimmbeteiligung der dänischen Frauen ist ungefähr gleich stark wie die der Männer. Nachdem wir von soviel Erfolg der Däninnen gehört hatten, gab sich Frau Dr. Eder alle Mühe, den Ausländerinnen die Gründe darzutun, warum wir Frauen in der Schweiz und speziell im Kanton Zürich immer noch Untertaninnen sind. — Unbegreifliches, mitleidiges Kopfschütteln bei den ausländischen Gästen.

Unversehens war die Zeit des Aufbruchs da. Man schied — die einen froh, im Besitz ihrer vollen bürgerlichen Rechte, die andern, mit neuem Ansporn diese auch zu erringen. Redaktorin.